

29 Jahre „Geselliges Tanzen“

Eine sehr persönliche Rückschau

Es begann, wenn mich mein Gedächtnis nicht täuscht, mit einer Polonaise, die Dietrich Eichstädt zum allseitigen Vergnügen am Sommerfest 1987 in unserer Kirchengemeinde zelebrierte. Meine Frau und ich waren so begeistert, dass Inka Dietrich daraufhin ansprach und erfuhr, dass er noch weit mehr als Polonaise konnte. Inka war damals Presbyterin zusammen mit Gertrud Prochnow, Guntram Fischer und Jochen Mittmann (damals noch unser Nachbar), die alle nicht mehr unter uns sind, und die wir in unserem Herzen behalten.



Sie regte an, ob Dietrich nicht eine Tanzgruppe gründen wolle, und bald war es dann so weit, wie man den Ankündigungen in den letzten Gemeindebriefen von 1987 entnehmen kann. Hauptanforderung, so hieß es da, sei „Freude an Bewegung, Rhythmus und gemeinsamem Tun“.

Unser *maitre de danse* musste oft viel Geduld aufbringen. Bewundernswert, wie es ihm in kürzester Zeit gelang, nach

vielen Jahren auch noch Neuankömmlinge einzuweisen und zu integrieren. Trotzdem ging es mitunter kunterbunt durcheinander, weil auch alte Hasen wie ich laufend Fehler machten und für Verwirrung sorgten:

*manche meinen
lechts und links
kann man nicht velwechsern
werch ein illtum
(Ernst Jandl)*

Die Rechts-links-Unsicheren haben in all den Jahren bestimmt einen Trick entwickelt, wie sie es sich merken. Der Tipp aus der Kinderzeit (links ist da, wo der Daumen rechts ist) taugt nicht wirklich. „Schwierig wird, rechtsschultrig oder linkschultrig aneinander vorbeigehen – aber sich selbst rechts oder linksrum drehen – das ist höhere Kunst, da fragen wir lieber noch mal nach...“ befand Christine, Dietrichs Frau, etwas mokant.

Zeitweilig hatten wir einen Frauenüberschuss. Da musste dann die eine oder andere Dame die Männerrolle spielen und „andersherum“ tanzen. Für die wurde es dann noch schwieriger. Ich war froh, dass ich nie die Farbe wechseln musste (die Männer hatten lila, die Damen pinke Fähnchen angeheftet).

Urgestein der Tanzgruppe – und ebenfalls von Anfang an dabei – waren Inge und Helmut Trümpener aus Zweifall. Besonders Inge war ein wahrhaft belebendes Element, mit ihrer stets guten Laune, mit eigenen Texten zu besonderen Anlässen und mit eigenen Tanzideen. Ihrem Helmut verdanken wir gemeinsame Wanderungen und Ausflüge mit Übernachtungen in der Eifel und an der Mosel, die er sorgsam, wie es einem Schulmeister geziemt, ausgearbeitet hatte.

Tanzen ist Kommunikation und Geselligkeit. Geburtstage wurden gefeiert, Lieder angestimmt und Leckereien verzehrt. Da waren z.B. Christines Zwiebelkuchen, die wurden aufgewärmt serviert, mit frischem Federweißen vom Moselwinzer der Eichstädts. Höhepunkte waren natürlich die Tänze selbst, allen voran die ebenso anspruchsvolle wie beliebte Fledermaus-Quadrille und der flotte Grand Square. Andere Höhepunkte waren Gedichte, die Hans Rackow meisterlich vortrug, zu unserem und auch zu seinem eigenen Vergnügen. Wilhelm Busch vor allem, aber in bester Erinnerung ist mir Erich Kästners Maigedicht:

*Im Galarock des heiteren Verschwenders,
ein Blumenzepter in der schmalen Hand,
fährt nun der Mai, der Mozart des Kalenders,
aus seiner Kutsche grüßend, über Land.*

Gerade wenn ich an Hans denke, so ist auch Trauriges zu berichten. Hans und manche andere konnten nicht mehr mit-

machen, weil der Körper nicht mehr so will, auch wenn der Geist noch wach ist. Auch der Tod hat einige aus unserer Mitte gerissen. Mir unvergesslich wird Waltraud Hoven bleiben, unsere „Ortsgrüne“, wie ich sie gerne nannte, die man so federleicht herumschwenken konnte. Sie hat die Gruppe in sommerlichen Zeiten zu großen abendlichen Festen in ihrem Haus und Garten-Park eingeladen.

Am Ende müssen wir nun alle dem Alter Tribut zahlen. Das sollten wir aber nicht ohne Dankbarkeit für die guten Stunden tun. Mein Dank gilt unserem Tanzmeister und allen Mittänzern. Inge Trümpener hat zum Abschied ein Liedchen komponiert, aus dem ich abschließend zitiere:

*„Gruppentanz – jetzt ist die Zeit vorbei –
Ade – Ade*

*Gruppentanz – wir waren gern dabei – es
tut doch weh ...“*

Wolfgang Butzkamm

